

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 30.05.2023:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
1.	<b>Allgemeine Geschäftsangelegenheiten</b> Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitales und Tourismus am 27.02.2023	<b>B 28/23</b> anerkannt	einstimmig
2.	<b>Anträge/Beschlussvorlagen</b>		
2.1.	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.05.2023: Organisation einer digitalen Woche im Rhein-Sieg-Kreis	<b>B 29/23</b>	einstimmig
2.2.	Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf	<b>B 30/23</b> Zustimmung zur Beschlussempfehlung an KA/KT	einstimmig
2.3.	Entschließungsantrag der CDU- und GRÜNEN-Kreistagsfraktionen vom 25.05.2023: Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises am bundesweiten Digitaltag 2024	<b>B 29/23</b>	einstimmig
3.	<b>Anfragen/Mitteilungen</b>		
3.1.	Sachstandsbericht "Stabstelle Digitalisierung"		Kenntnisnahme
3.2.	Sachstandsbericht: REGIONALE 2025		Kenntnisnahme
3.3.	Sachstandsbericht: Geförderter Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis und Mobilfunk		Kenntnisnahme

3.4.	Sachstandsbericht: Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Standortmarketings des Rhein-Sieg-Kreises		Kenntnisnahme
3.5.	Sachstandsbericht: Touristisches Leitbild des Rhein-Sieg-Kreises; Online-Befragung		Kenntnisnahme
3.6.	Sachstandsbericht: Machbarkeitsstudie "Tor zum Mittelrhein"		Kenntnisnahme
3.7.	Aktuelle mündliche Mitteilungen		
<b>Nichtöffentlicher Teil</b>			
4.	<b>Anträge/Beschlussvorlagen</b>		
4.1.	Tourismus & Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg; Betrauungsakt	<b>B 31/23</b> Zustimmung zur Beschlussempfehlung an KA/KT	einstimmig
4.2.	Strategische Ausrichtung des Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis	<b>B 32/23</b>	einstimmig
5.	<b>Anfragen/Mitteilungen</b>		
5.1.	Geförderter Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis; Klageverfahren		Kenntnisnahme
5.2.	aktuelle mündliche Mitteilungen		

#### Folgende Beschlussempfehlungen wurden an den KA/KT weitergegeben

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
2.2	<b>Öffentlicher Teil</b> Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf	<b>B 30/23</b>	einstimmig
4.1	<b>Nichtöffentlicher Teil</b> Tourismus & Congress GmbH Bonn/ Rhein-Sieg; Betrauungsakt	<b>B 31/23</b>	einstimmig

## N i e d e r s c h r i f t

über die gefassten Beschlüsse in der 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus des Rhein-Sieg-Kreises am 30.05.2023:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 16:45 Uhr  
**Ort der Sitzung:** A 1.16  
**Datum der Einladung:** 15.05.2023  
**Einladungsnachtrag vom:** 23.05.2023

### Anwesende Mitglieder:

#### Vorsitzende/r

Herr Horst Becker

#### Kreistagsfraktion CDU

Herr Jeroen Andreß i.V.f. SkB Weesbach  
 Frau Renate Becker-Steinhauer  
 Herr Hans-Joachim Ewald  
 Herr Björn Franken  
 Herr Uwe Fröhling  
 Herr Michael Hartmann i.V.f. SkB Baron  
 Frau Elisabeth Keuenhof  
 Frau Gabriele Kretschmer  
 Frau Stefanie Orefice  
 Frau Petra Schonlau i.V.f. SkB Nettekoven

#### Kreistagsfraktion GRÜNE

Herr Christian Gunkel  
 Frau Brigitte Kemnitz i.V.f. KTM Neuhoff  
 Herr Sven Kraatz i.V.f. KTM Stiefelhagen  
 Frau Tarja Helena Palonen-Heiße  
 Herr Dr. Richard Ralfs

#### Kreistagsfraktion SPD

Frau Gisela Becker  
 Herr Ömer Kirli

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Herr Paul Läger  
Frau Nicole Männig-Güney  
Frau Tatjana Ortmann

Kreistagsfraktion FDP  
Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann

Sachkundige/r Bürger/innen CDU  
Herr Burkhard Rinkens  
Frau Helga Trimborn

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE  
Herr Martin Zieroth

Sachkundige/r Bürger/innen SPD  
Frau Sara Zorlu

Sachkundige/r Bürger/innen FDP  
Herr Rudolf Wickel

Sachkundige/r Bürger/innen DIE LINKE  
Herr Roman Engelberth

**Entschuldigt fehlten:**

Kreistagsfraktion GRÜNE  
Frau Gerlinde Neuhoff  
Herr Karl-Otto Stiefelhagen

Sachkundige/r Bürger/innen CDU  
Herr Oliver Baron  
Herr Norbert Nettekoven  
Herr Mario Weesbach

Sachkundige/r Bürger/innen AfD  
Herr Ralf von den Bergen

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

VertreterInnen der Verwaltung:

Frau Rosenstock  
Frau Kohlhaas  
Herr Dr. Sarikaya  
Herr Höweler  
Herr Wisser  
Frau Himstedt  
Frau Döhnert  
Frau Römer  
Frau Jacob –Schriftführung–

**Gäste:**

Herr Feldschow  
Frau Zingsem (Inklusionsbeirat)

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

	Allgemeine Geschäftsangelegenheiten	
--	-------------------------------------	--

Vor Sitzungsbeginn verabschiedete Herr Landrat Schuster Frau Brigitte Kohlhaas, die ab dem 01.06.2023 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit geht.

Er dankte ihr für 33 Jahre Mitarbeit und Einsatz in vielen Stationen der Kreisverwaltung und wünschte ihr für die Zukunft nur das Beste.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Horst Becker, schloss sich diesen Glückwünschen an und bedankte sich ebenfalls persönlich für die stets gute Zusammenarbeit mit der Politik.

Frau Kohlhaas bedankte sich für die guten Wünsche und betonte, dass ihr die interessante Arbeit am Herzen gelegen habe und großen Spaß gemacht habe.

Um 16.00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende, Herr Horst Becker, die 11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus. Er begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung fest.

In Bezug auf die Einladung wies er darauf hin, dass die Tagesordnung durch den Nachtrag 1 (TOP 2.2) und die Tischvorlage 1 (TOP 2.3) erweitert worden sei. Er stellte den Antrag, das TOP 2.1 –Antrag der FDP-Kreistagsfraktion- sowie TOP 2.3 –Antrag der CDU/GRÜNEN-Kreistagsfraktionen- gemeinsam beraten werden sollen und ließ hierüber abstimmen.

Der Ausschuss sprach sich einstimmig für diese Vorgehensweise aus.

B.-Nr.  
**B 28/23**

Abst.-  
Erg.: einstimmig

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

1	Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitales und Tourismus am 27.02.2023	
---	--	--

Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift ist anerkannt.

2	Anträge/Beschlussvorlagen	
---	---------------------------	--

2.1	Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.05.2023: Organisation einer digitalen Woche im Rhein-Sieg-Kreis	
-----	---	--

KTM Dr. Kuhlmann erläuterte zunächst den gestellten Antrag seiner Fraktion und betonte, dass das Konzept der digitalen Woche viel Erfolg im Rhein-Erft-Kreis aufzeigt.

Die Fraktion sei überzeugt, dass das vorhandene Konzept des Rhein-Erft-Kreises gut auf den Rhein-Sieg-Kreis zu übertragen sei und erhoffe sich durch die Umsetzung, die wertsteigende Präsentation des Rhein-Sieg-Kreises als digitalen Innovationsstandort.

Er zeigte sich erfreut über die grundsätzliche Unterstützung der CDU und GRÜNEN, bedauere jedoch die vorgeschlagene Kürzung der digitalen Woche, auf einen Tag. Er bemerkte, dass seine Fraktion zu einem Kompromiss bereit wäre, wenn die Veranstaltung als Aufschlag im Jahr 2024 auf einen Tag gekürzt würde und im Jahr 2026 die vorgeschlagene Woche angestrebt werden würde.

KTM Franken wies darauf hin, dass grundsätzlich der Idee der digitalen Woche positiv gegenübergestanden wird, jedoch betonte er, dass seitens seiner Fraktion mehr Gründe gegen eine ganze Woche der Veranstaltung vorliegen würden. Der organisatorische Aufwand für eine Woche sei sehr hoch. Er stellte fest, dass die Möglichkeit bestehe sich an das bestehende Format des Digitaltages anzuhängen, welches bereits durch verschiedene Landkreise erprobt sei. Zudem sei das Format bereits bekannt und würde somit mehr Menschen erreichen. Aufgrund der Bekanntheit des Digitaltages könne Geld und Aufwand gespart werden und trotzdem das gewünschte Ergebnis erzielt werden. Er bemerkte, dass kleinere Kommunen keine Woche mit digitalen Themen füllen könnten und somit das bestehende Konzept ebenfalls gut geeignet wäre und den gleichen Effekt hervorholen würde.

KTM Dr. Ralfs ergänzte zur Aussage des KTM Franken, dass die Kommunen, in Zeiten der Verantwortungsübertragung an den Bund, zusammenstehen

sollten und begrüßte die Idee des Digitaltages, da hier die volle Aufmerksamkeit der Kommunen auf einen Tag gelegt werde und das gewünschte Ziel ebenfalls erreicht werden könnte. Der Austausch untereinander sei ebenfalls leichter, wenn ein großes gemeinsames Projekt angestrebt werden würde. Seine Fraktion sei somit dem Projekt des Digitaltages wohlgesinnt.

KTM Gisela Becker bedankte sich zunächst für den Antrag der FDP und zeigte auf, dass nach fraktionsinternen Diskussionen, der Idee des Digitaltages zugestimmt werden würde, auch als Möglichkeit der Sammlung von Erfahrung. Sollten die Erfahrungen positiv ausfallen, könne über eine Umwandlung in eine digitale Woche, nach dem Konzept des Rhein-Erft-Kreises, diskutiert werden. Ihre Fraktion unterstützt den vorliegenden Entschließungsantrag, mit der Bitte im Nachgang des Digitaltages, diesen auszuwerten und über eine Umwandlung in eine digitale Woche nachzudenken und zu diskutieren.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Horst Becker, fragte anschließend die FDP, ob diese damit einverstanden wäre, wenn sich auf den Entschließungsantrag geeinigt werden würde und wie von KTM Gisela Becker vorgeschlagen, im nächsten Jahr, nach der Auswertung, erneut diskutiert werden würde, ob im Jahr 2026 eine digitale Woche stattfinden werde. Zudem merkte er an, dass im Jahr 2025 eine Kommunalwahl stattfinden werde.

KTM Dr. Kuhlmann zeigte sich einverstanden mit dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden. Er bat darum einen Vertreter des Rhein-Erft-Kreises einzuladen, um Erfahrungen über Ablauf und Organisation aufgezeigt zu bekommen.

Der Ausschussvorsitzende begrüßte den Vorschlag, wies jedoch darauf hin, dass der Vertreter zu einer der nächsten Sitzungen eingeladen werden würde.

KTM Franken merkte an, dass der Digitaltag in 2023 am 16.06. stattfindet und dieser aufgrund der Kürze der Zeit wahrscheinlich nicht im Rhein-Sieg-Kreis stattfinden werde. Somit würden die ersten Erfahrungen im Jahr 2024 vorliegen. Er bemerkte zudem, dass die Erfahrungen über mehrere Jahre gesammelt werden sollten, da es nicht sicher sei, dass alles bei der ersten Veranstaltung funktionieren würde.

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Horst Becker, stellt fest, dass der Antrag der CDU/ GRÜNEN der weitergehende ist, jedoch zu gegebener Zeit über eine Umwandlung in eine digitale Woche geredet werden könne. Abschließend ließ er über den vorliegenden Antrag abstimmen.

**B.-Nr. B 29/23**     **Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus beschließt den Entschließungsantrag von CDU und GRÜNEN anzunehmen.**

Abst.-  
Erg.:        einstimmig

2.2	Fortführung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf	
-----	--	--

Alle Kreistagsfraktionen sprachen sich dafür aus, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich am nächsten Förderaufruf zur Fortführung des Kompetenzzentrums Bonn/Rhein-Sieg beteiligt.

**B.-Nr. B 30/23**     **Der Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag vorzuschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, sich im Rahmen der nächsten geplanten Förderphase ab dem 01.12.2023 am Projektauftrag „Kompetenzzentrums Frau und Beruf“ zu beteiligen.**

Abst.-  
Erg.:        einstimmig

3	Anfragen/Mitteilungen	
---	-----------------------	--

3.1	Sachstandsbericht "Stabstelle Digitalisierung"	
-----	--	--

Herr Feldchow, Amtsleiter Informationstechnik- und Digitalisierung, gab eine Übersicht zum Thema „Stabsstelle Digitalisierung“. Er betonte, dass die Stabsstelle mehr oder weniger „Grundlagenarbeit“ leiste (auch zukünftig).

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Der Fokus liege nach wie vor auf der Verbesserung der Verwaltungsservices und der Verarbeitung/Integration der sich erweiternden Möglichkeiten der Online-Dienste für BürgerInnen sowie auf einer umfassenden internen Modernisierung der Arbeitsplätze.

Er wies darauf hin, dass Netzwerk/Zusammenarbeit (bislang) nur mit Kommunen auf informeller Arbeitsebene in den Bereichen OZG/Serviceportal/IT-Sicherheit stattfinde; einige Digitalisierungsthemen (z.B. Open-Data/Smart City bzw. Smart-Region) würden nicht bearbeitet.

Zurzeit werde ein Digitalisierungskonzept erarbeitet; ein erster Entwurf solle in diesem Jahr vorliegen. Der Fokus liege auf Online-Dienstleistungen, DMS, Aufbau einer zentralen digitalen Poststelle sowie Digitalisierung des Gesundheitsdienstes.

Verbesserungsbedarf bzw. Hürden sehe er aktuell bei der termingerechten und nutzbaren Bereitstellung der Online-Dienstleistungen nach dem „Einer-für-alle“-Prinzip, im Bereich des OZG auch in dem neuen Gesetzesentwurf zum OZG 2.0. Es fehle an klaren Vorgaben, zentralen Entscheidungen und entsprechender Leistungsbereitstellung.

Ergänzende Ausführungen können aus dem beigefügten „Sprechzettel“ entnommen werden – **Anhang 1-**.

3.2	Sachstandsbericht: REGIONALE 2025	
-----	-----------------------------------	--

Der Sachstandsbericht wurde ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

3.3	Sachstandsbericht: Geförderter Breitbandausbau im Rhein-Sieg-Kreis und Mobilfunk	
-----	--	--

Der Sachstandsbericht wurde ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

3.4	Sachstandsbericht: Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Standortmarketings des Rhein-Sieg-Kreises	
-----	--	--

Der Sachstandsbericht wurde ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

11. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3.5	Sachstandsbericht: Touristisches Leitbild des Rhein-Sieg-Kreises; Online-Befragung	
-----	--	--

Der Sachstandsbericht wurde ohne weitere Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

3.6	Sachstandsbericht: Machbarkeitsstudie "Tor zum Mittelrhein"	
-----	---	--

Frau Zingsem merkte an, dass Mobilität der wichtigste Faktor sei, bei welchem die Zugänglichkeit beachtet werden müsse. Mit Mobilität solle die Zugänglichkeit für Menschen aller Art und aller Voraussetzungen geschaffen werden.

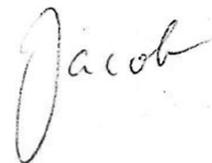
3.7	Aktuelle mündliche Mitteilungen	
-----	---------------------------------	--

Frau Rosenstock informierte über die Vorstellung des Agglomerationsprogramms im Ausschuss für Planung und Verkehr am 15.05.2023. Das erste Stadium des Projekts sei fertiggestellt. Zu den Förderprojekten EFRE Erlebnis.NRW ergänzte sie, dass die Jury-Entscheidung zu den Förderungen noch nicht vorliegt.

### Ende des öffentlichen Teils



Horst Becker  
Vorsitzende/r



Gisela Jacob  
Schriftführer/in

## Sachstandsbericht „Stabsstelle Digitalisierung“

11. Sitzung des  
Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus am 30.05.2023

- Sprechzettel -

Stabsstelle leistet (auch absehbar) mehr oder weniger „Grundlagenarbeit.“

Fokus liegt nach wie vor auf Verbesserung der Verwaltungsservices und der Verarbeitung/Integration der sich nach und nach bietenden Möglichkeiten (Einbindung EfA-Leistungen, Zugang zu Portalen, Schnittstellen zu Fachverfahren, Einrichtung von Workflows von der Beantragung zur Bearbeitung und Bekanntgabe der Ergebnisse an den Antragssteller), d.h. Ziele:

- für Bürger/innen – zunehmend nutzbare Online-Leistungen, Verbesserungen in der Bearbeitung usw.
- umfassende interne Modernisierung (Fachverfahren/DMS, Telefonie, Arbeitsplätze)

Nicht bearbeitet werden Digitalisierungsthemen wie OpenData, OpenGovernment, Smart City/Region. Netzwerk/Zusammenarbeit findet bislang nur mit Kommunen auf informeller Arbeitsebene OZG/Serviceportal/DMS/IT-Sicherheit statt.

### Was tun wir (derzeit)?

Entwurf Digitalisierungskonzept im Aufbau, Fokus zunächst auch hier wie bereits beschrieben, Ziel ist erste Version in 2023

Service-Portal in Betrieb, angebotene Online-Dienstleistungen werden in Eigenentwicklung (weil angekündigte Lösungen nicht bereitstehen) schnell ausgebaut

- Efa – Leistungen werden wo sinnvoll und möglich angebunden und bereitgestellt
- Fachverfahrens-Integration wo Hersteller Lösungen bieten (Bereitstellung läuft an, wegen notwendiger Effizienzsteigerung sehr sinnvolles Betätigungsfeld)
- Anbindung und Angebot von Portal-Lösungen
  - Beteiligungportal
  - Wirtschaftsserviceportal
    - Dienstleistungen Ordnungsamt, Angebote an Unternehmen
    - Gesundheitsamtslösungen (Anmeldung Apotheke...)
    - Waffengewerbe, Tiertransporte usw.
  - Bauportal (in Vorbereitung)

DMS – weiterer RollOut in diversen Bereichen der Verwaltung:

Beschluss für Schnittstellen im Bereich Fachverfahren/Portale/DMS:  
Keine Eigenentwicklungen von Software-Lösungen oder Schnittstellen, Integration bestehender Lösungen hat höhere Umsetzungsgeschwindigkeit, Effizienz und Zukunftssicherheit

Automatisierung / Medienbruchfreiheit /Digitalisierung von verwaltungsin-  
ternen Prozessen (außer E-Akte) bisher noch am Anfang, wird mit zuneh-  
mender Lösungsbereitstellung Fahrt aufnehmen

Aufbau zentrale digitale Poststelle gemeinsam mit den Zentralen Diensten, mit  
Posteingangsscan und Bereitstellung an DMS-Arbeitsplätze

Modernisierung Telefonanlage weitgehend abgeschlossen für Arbeitsplätze und  
HomeOffice, jetzt Ausbau ergänzender Technik wie neue Videokonferenztechnik,  
Anrufersteuerung für Hotlines etc.

Mobile Arbeitsplätze

>90% Flex- Ausstattung in der Verwaltung

Start „guter und integrierter“ Aussendienst-Lösungen (inkl. Telefonie) 2023

ÖGD – Digitalisierung des Gesundheitsdienstes: Beteiligung an Fördermittelbe-  
schaffung, Projektbegleitung in Projektleitungsgruppe sowie an späterer Umset-  
zung

### Was läuft gut?

Mit den flexiblen Arbeitsplätzen liegen wir weit vor vielen anderen Verwaltungen.  
Im „echten Aussendienst“ werden wir mit einer angelehnten Lösung schnell wei-  
tere Verbesserungen schaffen.

Online-Dienstleistungen (OZG)

- Zahl der in Eigenregie digitalisierten Anträge (Form Solutions) wächst  
schnell an, über 60, Ziel 100 bis Jahresende
- Publikumswirksame Themen Online-Dienstleistungen werden gut ange-  
nommen (über 4.400 Anträge auf Photovoltaik-Förderung...),
- Serviceportal hat auch große Fallzahlen ohne technische Probleme bewäl-  
tigt

## E-Akte

- Einsatz der E-Akte schreitet im Rahmen der Möglichkeiten gut voran (rund 300 Arbeitsplätze produktiv mit enaio, bis zum Sommer Ausbau und Entwicklung auf ca. 380 Arbeitsplätze), es gibt aktive Nachfrage aus den Fachbereichen
- Arbeit mit elektronischer Akte wird seitens der Mitarbeiter/innen überwiegend positiv bewertet und gut angenommen

## Wo sind Hürden? Was läuft weniger gut oder hat Verbesserungsbedarf?

### Online-Dienstleistungen (OZG)

- OZG-Umsetzung weder termingerecht noch mit den notwendigen Zielen der Effizienzsteigerung
- OZG 2.0 steht vor der Tür, Gesetzesentwurf 24.05.2023 im Kabinett...einige sinnvolle Ergänzungen (eine BUND.ID, Once-Only, Unterschriftserfordernis...), es gibt aber bereits Kritik wegen Rollen, Zuständigkeiten und fehlenden Fristen
- Eckpunktepapier mit 15 priorisierten OZG-Leistungen „bis 2024“ (z.B. Kfz-Anmeldung, Ummeldung, Baugenehmigung und Elterngeld)
- Für Kreise gibt es nach wie vor fast keine EfA-Leistungen, Umsetzung hat sich enorm verzögert, EfAs kommen im 2. Quartal für Kreise, Stand heute lediglich 2 produktiv, wir nehmen jetzt bei Aufenthaltstitel, Einbürgerung und Elterngeld als erste Dienste ins Visier (für Kreise nach ursprünglichem OZG-Entwurf ca. 114 der gesamt 575 OZG-Leistungsbündel vorgesehen)
- Teils unklare Strukturen der OZG-Umsetzung in NRW
- Zugang zu EfA-Leistungen wie auch langfristige Finanzierung der EfA-Leistungen weiterhin nicht geklärt, erschwert nach Haushaltsplanungen jetzt auch den Abschluss von Verträgen
- Angestrebte Effizienzsteigerung in der Kreisverwaltung aufgrund fehlender Schnittstellen zu Fachverfahren/E-Akte bisher noch selten möglich (keine medienbruchfreien Prozesse), Lösungen sind angekündigt und es werden sich mittelfristig Verbesserungen ergeben

### Gesamt:

- Viel zu umfangreiche Strukturen, Gremien und Beteiligte...
- Oft keine klaren Vorgaben, keine zentralen Entscheidungen, keine zentrale Bereitstellung seitens Land und Bund: Beispiel KFZ-Wesen, warum hier keine Bundeslösung?

### Technische und organisatorische Hürden:

- Weiterentwicklung Servicekonto.NRW gestoppt, Schwenk auf Bund.ID

- häufige Wartungsarbeiten im Servicekonto.NRW und Serviceportal nötig (RSK hat keinen Einfluss darauf, hindert 24/7-Betrieb)
- Einführung einzelner Services (z.B. eines weiteren Zahlungsanbieters paypal) enorm zeitaufwändig aufgrund ineffizienter Strukturen (ePayBL)
- Regio.IT Serviceportal mit viel Weiterentwicklungspotenzial und -bedarf, (Neuaufstellung beim Anbieter regio iT /Ausgründung einer Gesellschaft)

#### E-Akte

- E-Akte bedeutet sehr starke Abhängigkeit von einem einzelnen Anbieter (Optimal Systems, einer der 3 Großen im kommunalen Umfeld), Ressourcen dort sind auch stark ausgelastet
- Vorlaufzeiten für Termine für DMS-Projekte sind meist 6 Monate oder mehr, daher nicht kurzfristig/flexibel planbar, Wartezeiten steigen weiter an....
- Für viele Fachverfahren bestehen noch keine Schnittstellen zu enaio, Entscheidung: Einsatz primär bei bestehenden Schnittstellen... auch da immer Integration/Anpassungen durch Anbieter nötig.

#### Zentrale Scanstelle / Digitalisierung des Posteingangs

- Ersetzendes Scannen: Zustellung der analogen Arbeitspost digital an die Arbeitsplätze, Vernichtung Papier nach 4-6 Wochen, rechtlich schwierig (Verwertbarkeit vor Gericht), Nachweis der Integrität erforderlich: organisatorische, technische und räumliche Herausforderungen
- Rechtssicherheit über Verfahrensbeschreibung, Umstellung von alten „Postordnungen“ und Dienstanweisungen nötig, keine Papierpost mehr in Büros digitale statt analoger Weiterverarbeitung im Fachamt
- Hoher Aufwand im Anschub...

#### Citykey – aktueller Stand

- Beteiligung wurde 2022 wegen für Kreise unpassender Struktur auf Eis gelegt – Citykey ist bisher klar auf Städte und Gemeinden ausgelegt, kein Mehrwert zum Serviceportal oder sonstigen Online-Angebot des Kreises
- 7 Städte (4 RSK plus Bonn)...sehr kleine Nutzerbasis, Tragfähigkeit fraglich
- Verbesserungsvorschläge für Kreise wurden an die Telekom kommuniziert
- Die geplanten Workshops zur Weiterentwicklung wurden mit Verweis auf ein neues Konzept abgesagt
- aktuell keine Hinweise, dass die App an die Anforderungen von Kreisen angepasst wurde, kein Kreis in Deutschland nutzt aktuell die Citykey App
- Alternative: Serviceportal soll „mobilfähiger“ werden
- Bleibt in Beobachtung, nicht besonders priorisiert und nicht mit Ressourcen hinterlegt